

BUSINESSPLAN-WETTBEWERBE

Text: Marion Linneberg (esopol)

Hurra, der erste Schritt ist geschafft. Da ist diese geniale Idee und außerdem unbändige Lust aufs Ärmel hochkrepeln und in die Hände spucken. Vermutlich haben sich auch schon andere Verrückte gefunden, die sich mit Haut und Haaren dem Projekt Start-up verschreiben wollen (erfolgreiche Gründer*innen sind tatsächlich Teamplayer – nur vier der Top-50-Start-ups im Für-Gründer.de-Ranking 2020 wurden von Einzelkämpfern hochgezogen).

Jetzt kommt also der mühsame Teil, die Schreib- und Fleißarbeit. Ein Businessplan hat nun mal gewisse Formvorgaben und selbst wenn diese Hürde genommen ist: Notare und Banker sind nicht für ihre Begeistigungsfähigkeit bekannt. Schon gar nicht, wenn die eingereichten Unterlagen – sagen wir's mal freundlich – „kreativ“ gestaltet sind.

Viele Wettbewerbe greifen Gründer/-innen deshalb in dieser eher bürokratischen Phase unter die Arme – einige sollen hier vorgestellt werden:



Businessplan-Wettbewerb Nordbayern

Was: Start-ups und Gründer*innen aus Nordbayern bewerben sich mit ihren Geschäftskonzepten, unterstützt wird die Entwicklung der Idee. BayStartup punktet zudem mit einem der größten Investoren-Netzwerke in Deutschland und Europa, die Initiative wird gefördert durch das StMWI (<https://www.baystartup.de/businessplan-wettbewerb>)

Wer: alle Branchen

Wann: Jährlich drei Phasen: Deadline von Phase 1 ist Mitte Januar, bei Phase 2 ist es Mitte März, für Phase 3 endet die Frist Mitte Mai.

Wieviel: Gewinnchancen in Höhe von 85.000 Euro

Warum: Die Expertjury aus Investoren, Unternehmern und Gründer*profis greift nicht nur den Gewinnern unter die Arme: Alle Einsender kriegen ein Gratis-Feedback. Außerdem gibt's in jeder Phase Gewinnchancen, ein Quereinstieg ist also auch in Phase 2 oder 3 möglich.

Science4Life Venture/Energy Cup

Was: Die technologieorientierte Geschäftsidee bzw. das schon gegründete Start-up prüft dieser Wettbewerb auf Herz und Nieren (www.science4life.de).

Wer: Bereiche Life-Science und Chemie (Science4Life Venture Cup) sowie Energie (Science4Life Energy Cup)

Wann: Auch hier gibt's drei Phasen: Die Ideenphase mit Beschreibung der Geschäftsidee läuft jährlich von September bis Mitte November, in der Konzeptphase von Dezember bis Mitte März geht's um die Darstellung des Geschäftsplans und am Ende von Phase drei (April bis Mitte Juni) steht der vollständige Businessplan.

Wieviel: Pro Runde insgesamt 83.000 Euro

Warum: Der Einstieg ist in jeder Phase möglich. Rund 300 Branchenexperten begutachten die Businesspläne, diskutieren die Geschäftsstrategie und bewerten die Patentsituation.

StartGreen Award

Was: Als „größtes Netzwerk grüner Start-ups“ stärkt dieser Award Gründer*innen der Green Economy seit 2014 den Rücken.

Es gibt vier Kategorien, unter anderem „Gründungskonzepte“. Der Award wird vergeben vom Borderstep Institut (www.start-green.net).

Wer: Bereiche Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Wann: 2021 erlauben die aktuellen Rahmenbedingungen keine erneute Durchführung des Awards. Voraussichtlich wieder 2022.

Wieviel: Von 2014 bis 2019 gab es 60.000 Euro an Geld- und Sachpreisen im finalen Pitch.

Warum: Hier geht's vor allem um die Vernetzung nachhaltiger und sozialer Start-ups mit Unternehmen, Investoren, Förderorganisationen. Das Public Voting besichert die nötige Aufmerksamkeit in der Startphase.

Gründerwettbewerb digitale Innovationen

Was: Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie richtet zwei Mal im Jahr den Gründerwettbewerb aus. In Phase 1 können Ideenkonzepte eingereicht werden, die besten 50 treten dann in Phase 2 mit ihrem überarbeiteten Konzept an (www.gruenderwettbewerb.de).

Wer: Innovationen im Bereich digitale Technologien

Wann: Die nächste Runde startet am 1. September 2021.

Wieviel: je 32.000 Euro für bis zu sechs Ideen

Warum: Zur Teilnahme genügt die Einreichung einer Ideenskizze. Jede Einreichung bekommt ein Feedback. Für die Gewinner gibt's obendrein ein auf sie zugeschnittenes Coaching-Programm.

Green Alley Award

Was: Wer an Dienstleistungen, Produkten oder Technologien arbeitet, die Abfall in eine wertvolle Ressource verwandeln, sollte unbedingt bei „Europas erstem Gründerpreis für die Circular Economy“ mitmachen (www.green-alley-award.de).

Wer: Bereich Kreislaufwirtschaft

Wann: Bewerbungsphase von 14. September bis 23. November 2021, das Grande Finale findet am 28. April 2022 in Berlin statt.

Wieviel: 25.000 Euro

Warum: Die sechs Finalisten fahren nach Berlin und pitchten in einer Abendveranstaltung vor internationalen Experten um den Sieg (Wettbewerbsprache ist Englisch).

Weconomy

Was: Diese Gründerinitiative der Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V. preist sich als „stärksten Support bei der Weiterentwicklung des Business-Modells“ an. Erfolgreiche Macher suchen die Denker und Lenker von morgen und unterstützen unter anderem beim Markteintritt (www.weconomy.de).

Wer: Alle Branchen. Plus: 2021 setzt der Wettbewerb erneut einen „Female Focus“ und fördert Start-ups mit mindestens einer Gründerin.

Wann: Die Bewerbungsphase endete im Juli. Die Top 20 werden zum Jury-Pitch am 22. September nach Berlin geladen und im Oktober tauschen sich die Gewinner/-innen mit Topmanagern beim Weconomy-Wochenende aus.

Wieviel: Netzwerk-Wochenende, Workshop-Tage und einjähriges Coaching-Programm

Warum: In „Speedmentorings“ geben Top-Manager wertvolle Tipps, wie die Idee in der Praxis Erfolg haben kann, auch mögliche Stolperfallen werden thematisiert. Im Gegenzug profitieren sie von der Innovationskraft der Gründer*innen – eine Begegnung auf Augenhöhe.